

**Blaulicht**

**Mit Promille auf langer Geraden verunglückt**  
**RENNERTEHAUSEN.** Schnee auf der Fahrbahn und Alkohol in der Blutbahn haben am Samstagmorgen zu einem Unfall auf der Renner-tehäuser Geraden geführt. Ein 49 Jahre alter Autofahrer musste seinen Führerschein abgeben. Wie die Polizei berichtete, war der Mann mit seinem BMW gegen 4.20 Uhr in Richtung Frankenberg unterwegs. Der Wagen geriet ins Schleudern, kam von der Fahrbahn ab und erst im Gebüsch zum Stehen. Der Fahrer blieb unverletzt. Ein Zeuge informierte die Polizei. Die Streife, die den Unfall aufnahm, bemerkte, dass der Fahrer unter Alkoholeinfluss stand. Die Beamten ordneten eine Blutentnahme im Kreis Krankenhaus an und stellten den Führerschein sicher.  
[www.112-magazin.de](http://www.112-magazin.de)

**„Ich bin fitter als manch 50-Jähriger“**

Oskar Sperling wird heute 90 Jahre alt

**FRANKENBERG.** Sport ist sein Geheimnis, um auch im Alter fit zu sein. Auch heute, an seinem 90. Geburtstag, will Oskar Sperling aus Frankenberg noch auf seinem Heimtrainer im Keller trainieren.

Ein Mal die Woche geht er auch zur Gymnastikstunde im Verein. „Da bin ich zwar der Älteste, aber noch fitter als manch 50-Jähriger“, sagt Sperling. Doch lange wird er nicht mehr mitturnen können. Sperling zieht in ein betreutes Wohnprojekt in Baden-Württemberg in der Nähe einer seiner beiden Töchter. Seit dem Tod seiner Frau 2013 kümmert er sich allein um Haus und Garten. „Das kann ich auf Dauer einfach nicht leisten.“

Geboren wurde Sperling 1925 in Mühlenort (heute Wioske) in Schlesien. „Unser Hof war nur 300 Meter von der damaligen deutsch-polnischen Grenze entfernt.“ Er erinnert sich noch an die netten Zöllner, die den neugierigen Jungen bei seinen vielen Streifzügen durch die Natur über die Grenze ließen.

Den elterlichen Hof wollte er nicht übernehmen. „Viel lieber wäre ich Lehrer geworden.“ Doch die Eltern ließen ihn nicht. Im Krieg wurde er in Frankreich und an der Ostfront eingesetzt. Eine leichte Verletzung rettete ihm wahrscheinlich das Leben, denn so habe er dem Schrecken der Front entkommen können und sei in britische Kriegsgefangenschaft geraten. Nach drei Monaten wurde er entlassen und schlug sich bis zu seiner Familie durch. Die bewirtschaftete für die neuen polnischen Besitzer den Hof. Die Arbeit sei hart gewesen und „Bezahlung gab es keine“, erzählt Sperling. Einen Lichtblick gab es jedoch: „Ich lernte Else kennen.“ Sie wurde seine große Liebe. Trotzdem zog er wieder westwärts. Den Kontakt aber verloren die beiden nie, sie schrieben sich regelmäßig und heirateten im Mai 1948.

Im Bergwerk und auf dem Bau verdiente er damals sein Geld. 1956 ging er zur Bundeswehr und erfüllte sich seinen Kindheitstraum: Er wurde Lehrer. Während seines Dienstes hatte er Russisch gelernt. Als Sprachlehrer verschlug es ihn 1980 nach Frankenberg. Dort unterrichtete er in der Kaserne bis 1985. Russische Bücher liest er noch heute, um sich auch geistig fit zu halten. An diesem Wochenende will er im kleinen Kreis seinen Geburtstag begehen. „Am 9. Mai wird es eine große Familienfeier geben. Da habe ich schon viele eingeladen“, sagt Sperling. Denn dann wäre er mit seiner Else 67 Jahre verheiratet gewesen. (mia)



Sportlicher ehemaliger Lehrer: Oskar Sperling  
 Foto: Pflug

**Ab August auf Kunstrasen**

Neuer Fußballplatz in Battenberg nimmt nächste Hürde – Land genehmigt Vorarbeiten

VON JÖRG PAULUS

**BATTENBERG.** Schon im Sommer 2015 kann in Battenberg auf Kunstrasen Fußball gespielt werden. Damit rechnet Burkhard Specht, der Vorsitzende des TSV Battenberg. Vom Land Hessen gebe es bereits eine mündliche Zusage, den Neubau auf dem Gelände des bisherigen Hartplatzes im Entenpark zu bezuschussen. Und für die Nebenarbeiten wurde vor einigen Tagen schon die Vorabgenehmigung erteilt. Dazu gehört auch das Fällen von etwa 30 Bäumen rund um den Sportplatz. Dafür trafen sich Mitglieder des TSV gestern zu einem ersten Arbeitseinsatz.

Burkhard Specht und Wolfgang Werth sägten die mit Unterstützung des städtischen Bauhofs gefälltten Bäume mit Kettensägen in handlichere Stücke, Michael Mohr und Eckhard Arnold hantierten mit Astscheren, und weitere Mitglieder halfen, Stämme, Äste und Zweige auf Haufen zu legen. Es waren vor allem die Alten Herren der Battenberger „Bären“, die am Samstagmorgen am Rande des Schwimmbadparkplatzes unterhalb des eingeschneiten Hartplatzes zu Gange waren. „Wir werden ab jetzt permanent jedes Wochenende Arbeitseinsätze hier haben“, sagt Burkhard Specht. „Die Eigenleistung fließt mit in die Finanzierung ein.“ In einer Fußball-Spartenversammlung hatte der Vorstand die Mitglie-



Erster Arbeitseinsatz: Mitglieder des TSV Battenberg um den Vorsitzenden Burkhard Specht (rechts) haben gestern im Entenpark Bäume kleingeschnitten, die für den Kunstrasen gefällt wurden. Foto: jpa

der vergangene Woche über den Stand des Projektes und die Arbeitseinsätze informiert. „Die Resonanz war gut“, sagt der Vorsitzende.

376 000 Euro kostet der Kunstrasenplatz. Rechnet man die Förderungen von Land, Kreis, Stadt und Landessportbund ein, verbleiben noch 100 000 Euro, die der TSV selbst aufbringen muss.

Mit den Hauptarbeiten für den neuen Kunstrasenplatz kann erst begonnen werden, wenn auch dafür die Genehmigung des Landes vorliegt. Doch noch ist der Landeshaushalt für 2015 nicht be-

schlossen, in dem das Fördergeld für den Battenberger Platz enthalten sein soll. Erst danach kann der TSV den Auftrag an eine Fachfirma vergeben. Vier hätten bereits Interesse angemeldet. „Wir wollen im Juli mit dem Bau des Platzes beginnen“, sagt Burkhard Specht. Er rechnet mit einer Bauzeit von sechs Wochen. „Bis Ende August soll alles fertig sein. Wenn alles gut läuft, wird also in der neuen Saison schon hier gespielt.“

Mitgenutzt werden soll der Kunstrasenplatz von der Gesamtschule, die gleich nebenan liegt, sowie von Nachbar-

vereinen. Ein großer Vorteil ist, dass es bereits ein zugelassenes Flutlicht gibt. Nur gespielt wurde auf dem 40 Jahre alten, mit Gras und Moos bewachsenen Hartplatz schon lange nicht mehr.

Der neue Kunstrasenplatz wird fast identische Maße wie sein Vorgänger haben: 95 mal 64 Meter. Die Bäume, die bisher nicht gestört haben, müssen gefällt werden, weil das Laub für den Kunstrasen schädlich sei, erklärt Specht. „Sonst ist der Pflegeaufwand für den Platz höher.“ Das sei mit der Naturschutzbehörde abgesprochen.

**Trauer in der Bevölkerung**

Der tragische Tod von Kirchendiener Heinrich Klem vor 60 Jahren – Zweiter Teil

VON KARL-HERMANN VÖLKER

**FRANKENBERG.** Sieben Jahre alt war Helmut Wießer, als am 24. Januar 1955 das Unglück vor dem Frankenberger Steinhaus geschah. Er fuhr an diesem Montagmittag Schlitten an einem kurzen Gefällstück zwischen Fingers Scheunen und erlebte mit, wie sich vom Haus Obermarkt 36 (heute Dr. Blutner) die Eiszapfen lösten

und neben dem dort wartenden Pferdegespann der Speditionsfirma Hoffmann aufs Pflaster krachten.

„Die Pferde scheuten und galoppierten los“, erinnert sich der heute in Mönchensgladbach lebende Rentner. „Am Rathaus versuchte noch jemand, die Tiere aufzuhalten, aber er musste sie weiter rasen lassen. Von dem Wagen flogen ständig Stückgutkisten aufs Pflaster. Nachdem das führerlose Gespann in Höhe des Steinhauses den Kirchendiener Heinrich Klem mit seinem Handwägelchen überrollt und tödlich verletzt hatte, endete die Fahrt erst an der Totenkirche. Dort blieben die Pferde im Stacheldraht hängen.“ Seine Mutter habe ihn nach dem furchtbaren Ereignis schnell ins Haus geholt, berichtet Wießer.

„Ein tragischer Unglücksfall ereignete sich in der gestrigen Mittagsstunde gegen 13 Uhr“, berichtete am nächsten Tag

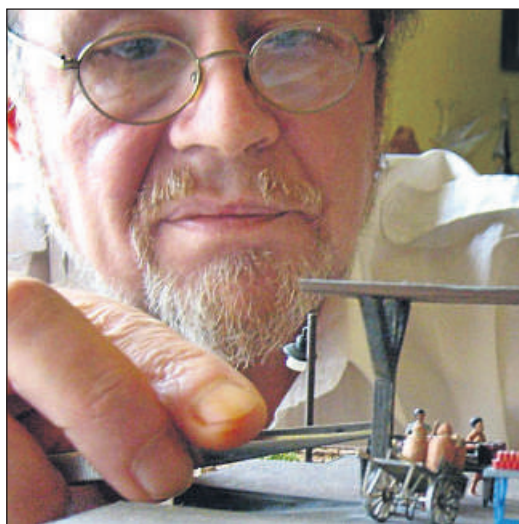
Otto Schwieder in der Lokalzeitung. Einen Handwagen voller Kohlen habe der 66-jährige Kirchendiener in die Totenkirche transportieren wollen. „Als er sich in ungefährer Höhe des 'Goldenen Engels' befand, wurde er von scheuenden Pferden, die durch eine herabfallende Schneelawine aufgeschreckt worden waren und führerlos über den Obermarkt vom Rathaus her rasen, erfaßt, zu Boden geschleudert und überfahren.“

eine fröhliche Auferstehung“, hieß es im Nachruf des Kirchenvorstandes der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Frankenberg.

**Ein langer Zug von Menschen**

Ein langer Zug von Menschen folgte am Donnerstag, dem 27. Januar 1955, dem pferdebespannten Leichenwagen vom Haus Hinsturz 5 zum Friedhof. Sie alle erwiesen einem beliebten und pflichtbewussten Mann die letzte Ehre, der sich ehrenamtlich für die Liebfrauenkirche und die im Winter genutzte Totenkirche am Linner Tor (abgerissen 1970) eingesetzt hatte und nun bei diesem Dienst umgekommen war.

Helmut Wießer hat seine Erinnerungen an das Unglück in sein detailgetreues Diorama im Foyer des Kreis-Heimathmuseums Frankenberg einfließen lassen – ganz am Rand ist auch ein kleiner Junge mit einem Schlitten zu entdecken.



Detailgetreu: In Mönchensgladbach rekonstruierte Helmut Wießer bereits große Teile der Altstadt Frankenburgs aus der Zeit seiner Kindheit im Modell.  
 Fotos: Völker



Brennholz für die Totenkirche: Kirchendiener Heinrich Klem, hier im Modell des Kreis-Heimathmuseums, hört die hinter ihm heranrasenden Pferde nicht.

**GROSSE LIEBE STATT LAUTE WORTE**

Juna von Bernafon macht aus lieben Worten zum Valentinstag die schönsten Komplimente.

**bernafon**

**Reiseprogramm 2015**

**Mehrtagesfahrten:**

12 Tage	vom 20.-01.03.2015	Sizilien/Italien	999,- €
4 Tage	vom 03.-06.04.2015	Ostern zur Tulpenblüte in Holland	369,- €
8 Tage	vom 19.-26.05.2015	Insel Fehmarn	625,- €
5 Tage	vom 13.-17.05.2015	Rhododendronblüte im Ammerland	439,- €
6 Tage	vom 09.-14.06.2015	Bayerischer Wald	480,- €

**Tagesfahrten:**

07.03.15	CentrO – Oberhausen	27,- €
18.03.15	CREATIVA – Dortmund	26,- €
21.06.15	Rosarium – Sangerhausen	39,- €

... und weitere schöne Reisen.  
 Fordern Sie unser Reiseprogramm an!  
 Seit über 35 Jahren sind wir für Sie da!

**LÖWER-REISEN**

35114 Halghehausen  
 Talstraße 5  
 Tel. 0 64 56 / 3 88  
 Mobil 0160 / 4446118  
 E-Mail: loewer-reisen@t-online.de  
 Internet: www.loewer-busreisen.de

**COUPON KOSTENLOSES PROBETRAGEN**

Ihre Hörexperthen in Korbach • Gemünden • Battenfeld  
 Info-Telefon 0 56 31 / 50 16 54 • [www.hoerakustik-korbach.de](http://www.hoerakustik-korbach.de)

**Hörakustik Korbach**

**Das Beste am Morgen!**

Ein HNA-Abonnement, damit können Sie überall mitreden!

**HNA Immer dabei!**